

Botswana

mit Okavango-Delta

Christoph Lübbert

Handbuch für individuelles Entdecken

Bielefeld

REISE Know-How Verlag Peter Rump



TIPPS

Ein unberührtes Stück Wildnis:
das Moremi Wildlife Reserve | 304

Die leiseste Form der Fortbewegung:
im Mokoro durch das Okavango-Delta | 292

Das letzte Imperium der grauen Giganten:
der Chobe National Park | 383

Das größte Wildschutzgebiet:
Abenteuer und Einsamkeit im
Central Kalahari Game Reserve | 162

Eine Freilandgalerie voller Geheimnisse:
Buschmannzeichnungen an den Tsodilo Hills | 335

Die berühmteste Baumgruppe:
Baines' Baobabs | 233

Die weltweit größte Salzpfanne:
Mondlandschaft in den Makgadikgadi Pans | 200

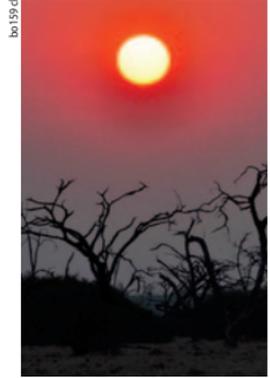
Das beeindruckendste Eiland:
Kubu Island, die fossile Insel | 207

Allein auf weiter Flur:
der Gemsbok Wilderness Trail | 127



Christoph Lübbert

Botswana



„Von all' den menschlichen Antrieben nimmt die menschliche Neugier eine Sonderstellung ein, da sie unermüdlich ist.“

Irenäus Eibl-Eibesfeldt

Impressum

Christoph Lübbert
REISE KNOW-HOW Botswana

erschienen im REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
2000, 2002, 2004, 2008, 2011, 2014

7., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2019
Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)

Fotonachweis: Ch. Lübbert (cl); F. Jantschke (fj);
C. Drews (cd); S. Steiner (st); Tuli Safari Lodge (S. 107);
www.eosnap.com (S. 274);
www.fotolia.de © poco_bw (S. 36);
www.fotolia.de © vadim.nefedov (S. 41)

Titelfoto: www.shutterstock.com © Ondrej Prosimky
(Motiv: Flusspferde im Okavango-Delta) Karten: C.
Raisin; Th. Buri; B. Spachmüller

Lektorat: M. Luck

PDF-ISBN 978-3-8317-4989-8

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der
Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren **Büchershop**
im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Christoph Lübbert

BOTSWANA

Für Malte

Ein ganz persönliches Vorwort

Wer nach Botswana reist, erhält Gelegenheit, in die scheinbar **endlose Weite einer paradiesischen Wildnis** vorzudringen, die noch vor wenigen Jahrzehnten große Teile Afrikas bestimmte. In gewisser Weise ist Botswana Teil jener „Alten Welt“, in der noch Abertausende von Quadratkilometern nackter Natur fernab dauerhaften menschlichen Einflusses existieren und in der man tagelang umherreisen kann, ohne einem anderen Menschen zu begegnen. Das Land besticht durch seine **Reichhaltigkeit** und seine **Unzerstörtheit**. Es legt Zeugnis ab von der unermesslichen Vielfalt der Schöpfung, die inmitten der Halbwüste Kalahari das glitzernde Juwel des Okavango-Deltas entstehen ließ.

Jahrzehntlang waren die Hauptattraktionen des Landes – neben dem Okavango-Delta vor allem das Gebiet des Chobe, die Makgadikgadi Pans, die mit endloser Weite lockende Kalahari und natürlich die geheimnisvollen Tsodilo Hills – ausschließlich über staubige Pisten und nur mit viel Zeit und Geländeerfahrung erreichbar. Es konnte Tage, manchmal sogar Wochen dauern, um von einem Ziel zum nächsten zu gelangen. Erst der zügige Ausbau der Verkehrsinfrastruktur seit den 1970er Jahren, ermöglicht durch die ökonomische Schubkraft der Diamantenminen, hat einem modernen **Safari-Tourismus** in Botswana den Weg geebnet. Über ein Netz vorzüglicher Asphaltstraßen ge-

best18-025 cl



langt man heute binnen 24 Stunden in fast alle Teile des Landes, auch wenn Nationalparks und Wildreservate eine Domäne schwerer Geländewagen bleiben. Im Zuge des durch restriktive **Hochpreispolitik** und konsequente **Zugangsbeschränkungen** zu den Nationalparks und Wildreservaten in die Zwangsjacke gesteckten Tourismusbooms zeichnen sich bereits heute schleichende Veränderungen in Gebieten wie der zentralen und südlichen Kalahari oder im Bereich der Makgadikgadi Pans ab, die mit zunehmenden Besucherzahlen an magischer Ausstrahlungskraft, die ja gerade von ihrer Abgeschiedenheit und Einsamkeit ausgeht, einbüßen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Frühzeichen erkannt werden und Botswanas Naturschätze nicht durch unkontrollierten Ausbau der Infrastruktur in störungsempfindlichen Regionen mit nachfolgendem Massenzustrom in nicht mehr beherrschbare Gefahr geraten. In diesem Zusammenhang stimmt es auch nachdenklich, dass das mit Erschöpfen der Diamantvorkommen entstehende Loch im Staatshaushalt überwiegend durch Geld aus dem Tourismus gefüllt werden soll.

Neben den Gebieten der „Alten Welt“ lernt der Botswanareisende ein in rasanter Modernisierung begriffenes afrikanisches Land kennen, das mit einem stabilen **Wirtschaftswachstum** glänzt, eine **funktionierende Infrastruktur** besitzt und mit einer pluralistischen, **demokratisch gefestigten Gesellschaft** aufwarten

kann, die bisher einen überaus behutsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ihres Landes pflegt. Es ist darüber hinaus **eines der sichersten Reise Länder in Afrika**, gerade wenn man das erschreckende Gewaltpotenzial des Nachbarlandes Südafrika zum Vergleich heranzieht. Auf der anderen Seite gehört Botswana zu den am meisten von **Dürre** gefährdeten Staaten Afrikas und weist insbesondere in seinen rapide wachsenden Städten zunehmend Bewohner auf, deren Auskommen nicht grundlegend gesichert ist. An der allgemeinen **Armut der Landbevölkerung** hat die Regierung trotz der prosperierenden Volkswirtschaft bislang kaum etwas ändern können. In den letzten drei Jahrzehnten hat zudem die **AIDS-Pandemie** im südlichen Afrika düstere Schatten auf die botswanische Gesellschaft geworfen. Botswana weist **eine der höchsten HIV-Infektionsraten weltweit** auf: Fast ein Viertel seiner Bewohner gilt als HIV-infiziert, jedes vierte Kind wächst inzwischen als Waise auf. Nachhaltige staatliche Aufklärungsprogramme wurden erst verspätet implementiert und kämpfen noch immer mit Akzeptanzproblemen. Besser stellt sich die Situation bei der Einführung von Behandlungsprogrammen für HIV-Infizierte dar: Hier ist erfreulicherweise festzuhalten, dass über 80% der therapiebedürftigen identifizierten HIV-Patienten erfolgreich antiretroviral behandelt werden.

Der kritische Besucher erlebt Botswana als ein **Land der Widersprüche** – ein beeindruckend wildes, von der Natur überreich gesegnetes Land mit relativem Wohlstand – Botswana weist einen der höchsten Werte bei den Devisenreserven pro Kopf der Bevölkerung weltweit

auf – und beträchtlichen Ressourcen für zukünftige Entwicklung auf der einen Seite und beklemmender Armut sowie unübersehbaren Strukturproblemen auf der anderen Seite. Gewöhnungsbedürftig ist zunächst auch die **botswanische Mentalität**, die von **Reserviertheit und Stolz** geprägt ist, weniger von Ausgelassenheit wie bei anderen Kulturen auf dem afrikanischen Kontinent.

Als ich nach Botswana reiste, hatte ich bereits mehr als ein Dutzend Staaten in Subsahara-Afrika kennengelernt. Die anfängliche Euphorie, die mich seit der Schulzeit immer wieder nach Afrika zog, war zu diesem Zeitpunkt schon in pragmatischen Realismus umgeschlagen, ohne der unerklärlich magischen Anziehungskraft, die der Kontinent auf mich ausübt, wesentlichen Abbruch zu tun. Zu sehr hatte ich im Lauf der Jahre die hässliche Fratze von Bürgerkrieg, ethnisch motivierter Gewalt, Kleptokratie und Despotismus, hausgemachtem Elend, schier aussichtsloser Armut und auch unkontrollierter Zerstörung durch Massentourismus kenianischer Prägung persönlich kennengelernt, die Afrika hinter dem Blendwerk von Ursprünglichkeit, großartiger Natur, Exotik und Abenteuer im Übermaß bereithält. In Botswana aber sind neben der erfüllten Sehnsucht nach einer intakten Natur viele Grundelemente meiner Afrikabegeisterung wiederbelebt worden.

Aus dieser motivierenden Erfahrung heraus und angesichts des Mangels an ausführlicher und aktueller deutschsprachiger Reiseliteratur über Botswana ist **das vorliegende Reisehandbuch** entstanden, das nunmehr in 7., überarbeiteter



b00318-034 d

und aktualisierter Auflage vorliegt. Es wendet sich in erster Linie an **Individualreisende**, die das Land **mit einem allradgetriebenen Geländewagen** auf eigene Faust erkunden, bietet aber auch Besuchern, die mit einem Reiseveranstalter unterwegs sind, **detaillierte Informationen zu Unterbringung und Aktivitäten sowie Landeseinblicke**. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf der faszinierenden Natur Botswanas, beschäftigt sich aber ebenso mit Geschichte, Politik, Staat und Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Bildung.

Ich habe die interessantesten Landesteile direkt vor der Manuskriptabgabe noch



mals ausgiebig bereist, um eine möglichst aktuelle Recherche zu gewährleisten. Viele Dinge ändern sich in Afrika jedoch von heute auf morgen, gerade in einem Land wie Botswana, das mit Meilenschritten durch das 21. Jahrhundert zu stürmen scheint. Ich bitte Sie daher herzlich, Hinweise für Änderungen und Anregungen sowie Verbesserungsvorschläge an den Verlag zu senden (Pf 14 06 66, 33626 Bielefeld oder info@reise-know-how.de).

Ich möchte Sie ermuntern, individuell und verantwortungsbewusst nach Botswana zu reisen und beglückwünsche Sie, wenn Sie sich bereits dazu entschlossen

haben. Genießen Sie Ihren Aufenthalt dort in vollen Zügen, denn Sie sind zu Gast in einem Land, das gleich mehrere Höhepunkte bereithält, die das vielzitierte Prädikat „**Afrikas letztes Paradies**“ rechtfertigen.

Im Sommer 2018
Prof. Dr. Christoph Lübbert

 Für den Menschen nicht ungefährlich –
Flusspferd an Land im Okavango-Delta

Inhalt

Ein ganz persönliches Vorwort	4	Serowe	76
Kartenverzeichnis	12	Khama Rhino Sanctuary	78
Exkursverzeichnis	13	Francistown	82
Hinweise zur Benutzung	14	Selebi-Phikwe	93
Die Regionen im Überblick	16	Der Tuli-Block	97
Zu jeder Zeit	20	Landschaft und Tierwelt	100
Tourenvorschläge	22	Anfahrtsrouten	102
Highlights im Überblick	24	Mashatu Game Reserve	105
Botswana im Überblick	26	Tuli Game Reserve	106
		Andere private Reservate und Unterkünfte	107
		Weiterreise nach Südafrika	108
1 Gaborone und Umgebung	28		
Gaborone	31		
Südlich von Gaborone	54	3 Der Süden und Südwesten	110
Kgale Hill	54	Gaborone – Kgalagadi	
Mokolodi Nature Reserve	55	Transfrontier National Park	116
Lion Park Resort	57	Tshabong	117
Ramotswa	57	Bokspits	118
Otse und Manyelanong Game Reserve	58	Kgalagadi Transfrontier NP (KTNP)	119
Lobatse	58	Trans-Kalahari-Highway (Lobatse – Ghanzi)	133
Westlich von Gaborone	60	Kanye	135
Gabane	60	Jwaneng	136
Kolobeng und Thamaga	60	Kang	137
Manyana	61	Tshane, Lehututu, Lokgwabe und Hukuntsi	137
Nördlich von Gaborone	61	Kaa Kalahari Concession (KD1)	139
Oodi	62	Ghanzi	141
Mochudi	63		
Steinspuren des Matsieng	64		
2 Der Osten, Francistown und Tuli-Block	66	4 Das Gebiet der zentralen Kalahari	150
Gaborone – Francistown	71	Gaborone – Khutse Game Reserve	155
Mahalapye	73	Molepolole	156
Palapye	74		

Letlhakeng	157	Tier- und Pflanzenwelt	283
Khutse Game Reserve	157	Erkundung des Deltas	289
Central Kalahari Game Reserve (CKGR)	162	Östliches Delta	291
Querung des Central Kalahari Game Reserve	179	Zentrales und südliches Delta	296
		(Nord-)westliches Delta	300
		Moremi Wildlife Reserve	304
5 Das Gebiet der Makgadikgadi Pans	182	Maun – Shakawe	324
Francistown – Nata – Maun	188	Lake Ngami	325
Nata	190	Drotsky's Caves	326
Nata Bird Sanctuary	191	(Gcwihaba Caverns) und Aha Hills	326
Gweta	193	Gumare	331
Palapye – Orapa – Maun	195	Die Panhandle-Region	332
Letlhakane	196	Sepupa	334
Orapa	197	Die Tsodilo Hills	335
Mopipi, Rakops, Khumaga und Motopi	197	Shakawe	345
		Durch den Caprivi-Streifen nach Kasane	347
		Zwischen Panhandle und Caprivi-Streifen	348
Die Makgadikgadi Pans	200	Kwando, Selinda und Linyanti	351
Sowa Pan	205	7 Der Nordosten und Chobe	356
Kubu Island	207	Nata – Kasane	361
Kukonje Island	211	Hunter's Road	362
Ntwetwe Pan	212	Sibuyu, Kazuma und Kasane Forest Reserves	363
Chapman's Baobab	215	Kazungula und Kasane	364
Green's Baobab	217	Ausflug zu den Victoria Falls	378
Makgadikgadi Pans National Park	218	Kasane – Ngoma Bridge	382
Nxai Pan National Park	226	Chobe National Park	383
		Chobe Riverfront	389
6 Der Nordwesten und das Okavango-Delta	236	Linyanti	391
Ghanzi – Maun	243	Savuti	392
Maun	244	Die Nogatsaa-Region	397
Das Okavango-Delta	272		
Geologie und Entstehungsgeschichte	278		

Savuti – Chobe Forest Reserve – Kasane	409	Kleidung und Schuhe	473
Savuti – Nogatsaa – Kasane	410	Leihwagen	474
8 Praktische Tipps A–Z	412	LGBT	482
		Maße und Gewichte	482
		Medien	482
		Nationalparks und Wildreservate	484
		Notfall	497
		Post und Telekommunikation	502
		Preise	506
		Reisen in Botswana	507
		Reise- und Safariveranstalter	514
		Reisezeit	517
		Sicherheit	519
		Souvenirs	520
		Sport und Freizeit	522
		Sprachhilfe Setswana	525
		Stromversorgung	525
		Trinkgeld	526
		Unterhaltung und Nachtleben	526
Unterkünfte und Campingplätze	527		
Verhalten im Gastland	534		
Versicherungen	535		
Verständigung	536		
Zeit	537		
Zoll	538		
An-, Ein- und Ausreise	414		
Ausrüstung	424		
Diplomatische Vertretungen	426		
Dokumente und Papiere	427		
Entfernungen	428		
Essen und Trinken	429		
Feiertage und Feste	434		
Fotografieren und Filmen	434		
Frauen allein unterwegs	436		
Führer bzw. Guides	439		
Geld und Finanzen	441		
Geschäfts- und Öffnungszeiten	446		
Gesundheit	447		
Global Positioning System (GPS)	466		
Grenzen und Grenzverkehr	468		
Handeln	471		
Informationsstellen	471		



bos118-028 c1

9 Wichtige Hinweise für Selbstfahrer **540**

Ausrüstung	542
Dokumente und Wagenpapiere	545
Ersatzteile	547
Fahrtechnik im Gelände	548
Gefahren	551
Geschwindigkeitsbegrenzungen	559
Grenzquerungen	560
Orientierung und Navigation	561
Reise- und Routenplanung	562

Reparaturen	564	Giraffen	682
Straßenverhältnisse	565	Hornträger	682
Technische Probleme und Pannen	566	Ducker	682
Treibstoff	571	Böckchen	684
Verkehrsverhältnisse	572	Waldböckce	685
Unfälle	573	Rinder	686
Versicherung	577	Kuhantilopen	687
		Pferdeböckce	688
		Ried- und Wasserböckce	688
		Schwarzferseantilope	689
		Gazellen	691
10 Land und Leute	578	Vögel	692
Einführung und Überblick	580	Afrikanischer Strauß	692
Geografie und Geologie	582	Pelikane und Kormorane	692
Klima	587	Reiher	693
Vegetations- und Landschaftsformen	590	Störche und Ibisse	695
Tierwelt	592	Flamingos	696
Pflanzenwelt	602	Enten und Gänse	697
Ökologie und Naturschutz	603	Greifvögel	698
Geschichte	605	Hühnervögel	701
Staat und Politik	623	Rallen, Kraniche, Trappen	701
Wirtschaft	630	Watvögel	703
Bevölkerung	642	Tauben	703
Sprache	649	Papageien	704
Religion	650	Eulen und Nachtschwalben	704
Bildung und Gesundheit	651	Rackenvögel	704
Kunst und Kultur	653	Spechte und Bartvögel	705
Tourismus	655	Sperlingsvögel	706
		Reptilien	707
		Krokodile	707
		Schlangen	707
		Echsen	708
		Schildkröten	709
11 Die Tierwelt des südlichen Afrika	658	12 Anhang	710
Säugetiere	660	Reisegesundheitsinformationen	712
Affen	660	Literatur und Karten	714
Nagetiere	665	Register	734
Schuppentiere	666	Der Autor	744
Raubtiere	666		
Erdferkel	674		
Rüsseltiere	674		
Schliefer	676		
Zebbras	677		
Nashörner	678		
Flusspferde und Schweine	680		

Der Autor

Prof. Dr. med. Christoph Lübbert (geb. 1971) studierte Medizin in Kiel (mit Studienaufenthalten in der Schweiz, Südafrika, China und Thailand) und arbeitet derzeit als Internist mit den Schwerpunkten Gastroenterologie sowie Infektions- und Tropenmedizin am Uniklinikum Leipzig. Seit dem 16. Lebensjahr bereiste er zunächst Europa, später fast alle anderen Kontinente auf eigene Faust. 1991 kam er das erste Mal auf einer Reise durch Kenia und Tansania mit Afrika in Berührung und wurde sofort mit dem „Afrika-Virus“ infiziert. Seit dieser Zeit führten ihn ausgedehnte Reisen in mehr als 15 afrikanische Länder, insbesondere aber immer wieder ins östliche und südliche Afrika. Seit 1995 publiziert er regelmäßig Reiseberichte und Reportagen in verschiedenen Magazinen und Tageszeitungen, u.a. in der Süddeutschen Zeitung. 1996 wurde der erste deutschsprachige Einzelreiseführer über Uganda und Ruanda von ihm veröffentlicht (erscheint 2019 in 7. Auflage bei REISE KNOW-HOW). Im Jahr 2000 erschien die erste Auflage des vorliegenden Führers über Botswana.

Neben den politischen Veränderungen auf dem schnelllebigen schwarzen Kontinent interessiert er sich vor allem für die großartige Natur, insbesondere die Berge und Vulkane Ostafrikas oder die paradiesische Unberührtheit von Kalahari und Okavango-Delta. Für das Projekt „Botswana-Reiseführer“ reist er seit Jahren immer wieder mit Geländewagen, Foto- und Campingausrüstung, zahlreichen Benzin- und Wasserkanistern sowie moderner Satellitennavigation durch Botswana und seine Nachbarländer. Auf diese Weise hat er seit 1999 mehr als 40.000 Kilometer im Land zurückgelegt, um trotz der vielfältigen beruflichen Verpflichtungen in der Heimat eine stets saubere und aktuelle Buchrecherche vor Ort gewährleisten zu können.

Danksagung

Der größte Dank gilt meiner Frau *Antje*, die mich in den vergangenen Jahren bei der Recherche in Botswana, aber auch bei den Arbeiten am Manuskript in Deutschland über alle Maßen unterstützt und mir die dafür nötige Toleranz gewährt hat.

Es gibt unzählig viele Menschen in Botswana und anderswo, die mit kleinen Gesten der Hilfe die Recherche und die Erstellung dieses Buches erleichtert haben. Es ist unmöglich, sie an dieser Stelle allenamentlich aufzuführen. In die vorliegende Auflage fanden praktische Hinweise und Denkanstöße folgender Leser Eingang: *Dr. Antje Bellmann, Dr. Dieter Fedra, Herbert Häcker, Nick Hoffmann, Swantje Neumeyer, Dr. Klaus Ventzke*.

Für ihre Unterstützung der Recherchearbeiten vor Ort gilt mein Dank dem Guma Lagoon Camp (Guma, Botswana) sowie den Firmen International Travel Partners (Mülheim/Ruhr), Under One Botswana Sky (Kasane, Botswana), Revealing Africa (Maun, Botswana) und Wild Wheels (Maun, Botswana).

Zu guter Letzt seien die vielen hilfreichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare genannt, die mir bei der Literaturrecherche in Südafrikas fantastischen Bibliotheken in Kapstadt und Johannesburg unermüdlich kundig und beratend zur Seite standen.

bot18-037 cl

